

## CEP Policy Brief

September 2024

# Antisemitische Schlüsselakteure identifizieren und bekämpfen – Ein Leitfaden

**Über CEP:** Das Counter Extremism Project (CEP) ist eine gemeinnützige und unparteiische internationale politische Organisation, die gegründet wurde, um der wachsenden Bedrohung durch terroristische und extremistische Ideologien zu begegnen. CEP entwickelt Strategien, die darauf abzielen, die Finanz-, Rekrutierungs- und materiellen Unterstützungsnetzwerke von terroristischen und extremistischen Gruppen wirksam zu bekämpfen. Für weitere Informationen besuchen Sie bitte unsere [Website](#).

*Kontakt: berlin@counterextremism.com*

**Alexander Ritzmann** ist Senior Advisor bei CEP und leitet die Arbeit von CEP Germany zur Analyse und Bekämpfung gewaltorientierter rechtsextremistischer und terroristischer (transnationaler) [Strategien und Netzwerke](#), sowohl online als auch offline. Er arbeitet zudem an der Störung extremistischer/terroristischer Finanzstrategien sowie an der Entwicklung effektiver Alternative-/Gegennarrative im Kontext von extremistischen Ideologien und Verschwörungserzählungen.

---

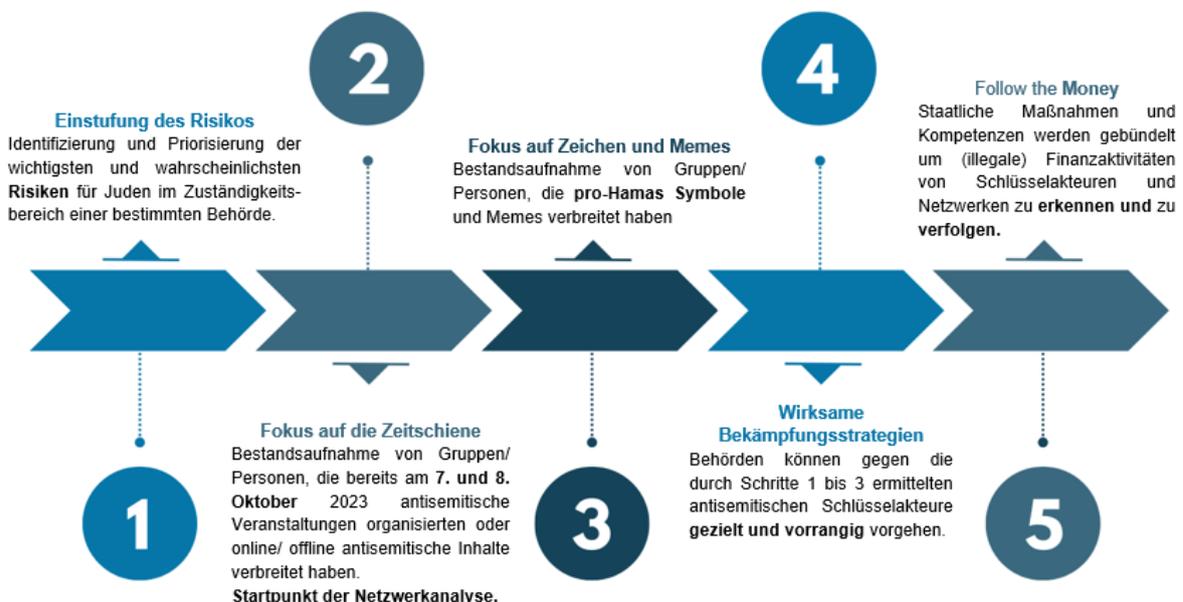
## Zusammenfassung

- Nach dem massiven Terrorangriff der palästinensischen Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 und dem darauffolgenden Krieg häufen sich Drohungen und Angriffe auf Juden und jüdische Einrichtungen in Deutschland<sup>1</sup>. Auch nicht-jüdische Personen, Einrichtungen und Gebäude werden mit roten Hamas-Dreiecken als potentielle Ziele definiert.<sup>2</sup> Für eine wirksame Bekämpfung des Antisemitismus in Deutschland sollten politische Entscheidungsträger und Behörden einen risikobasierten Ansatz in Betracht ziehen. Dies bedeutet unter anderem, dass man sich auf antisemitische Schlüsselakteure konzentriert und damit antisemitische Strukturen aufklärt. Eine beträchtliche Anzahl antisemitischer Vorfälle wird von diesen erfahrenen, hyperaktiven und gut vernetzten Schlüsselakteuren organisiert.

- Der Fokus auf Schlüsselakteure kann zudem das Risiko (der Wahrnehmung) von staatlichen Überreaktionen im Zusammenhang des Hamas-Israel-Krieges bei Fragen der freien Meinungsäußerung, der Versammlungsfreiheit und einer legitimen Kritik an der Politik der israelischen Regierung reduzieren.
- Wir empfehlen, sich zunächst auf die antisemitischen Vorfälle am 7. und 8. Oktober 2023 in Deutschland zu konzentrieren. An diesen beiden Tagen kämpfte Israel noch gegen Angreifer innerhalb des eigenen Landes und es wurden keine größeren Luftangriffe gegen Ziele im Gazastreifen durchgeführt. Dennoch kam es an diesen beiden Tagen bereits zu antisemitischen Aktionen online und offline.
- Antisemitische Schlüsselakteure sind deshalb am 7. und 8. Oktober 2023 am deutlichsten zu erkennen. Hier sollte die Netzwerkanalyse zur Aufklärung weiterer Verbindungen und Akteure ansetzen. Anschließend sollten Maßnahmen zur wirksamen Bekämpfung dieser Schlüsselakteure ergriffen werden. Dieses Papier ist ein 5-Schritte-Leitfaden für die Umsetzung eines solchen Ansatzes.

## Antisemitische Akteure identifizieren und bekämpfen

Ein risikobasierter Ansatz zur wirksamen Bekämpfung von Antisemitismus



## Wirksame Bekämpfung von Antisemiten in komplexen Verhältnissen

Antisemitismus manifestiert sich in vielen verschiedenen Formen. Die Europäische Kommission und die Mehrheit der EU-Mitgliedsstaaten, darunter auch Deutschland, empfiehlt die Nutzung der Definition und Beispielsfälle der International Holocaust Remembrance Alliance (IHRA).<sup>3</sup> Es gibt jedoch keine bindende Definition von Antisemitismus in der EU. Dies ist gegenwärtig besonders für die Analyse der antisemitischen (Re-)Aktionen auf den Terrorangriff der Hamas vom 7. Oktober 2023, und den daraus resultierenden Krieg, relevant.

Wie können Behörden und politische Entscheidungsträger zwischen den verschiedenen Motivationen der an antisemitischen Vorfällen beteiligten Personen unterscheiden? Es ist oft nicht eindeutig, ob eine Aussage antisemitisch ist oder ob sich die handelnde Person oder Gruppe der antisemitischen Bedeutung bewusst war. Dies gilt beispielsweise für die Teilnahme an einer Demonstration mit antisemitischen Slogans oder für das teilen/liking eines antisemitischen Beitrags in sozialen Medien. Daher kann es schwierig sein, *wirksame* Maßnahmen gegen antisemitische Vorfälle und Akteure zu entwickeln.

## Ein risikobasierter Ansatz zur wirksamen Bekämpfung von Antisemitismus

Für eine wirksame Bekämpfung des Antisemitismus nach den Anschlägen vom 7. Oktober 2023 sollten Behörden und politische Entscheidungsträger einen risikobasierten Ansatz in Betracht ziehen. Dies würde bedeuten, dass die größten Risiken für Juden im jeweiligen Kontext mit der größten Priorität adressiert werden. Außerdem konzentriert man sich auf antisemitische Schlüsselakteure. Erfahrene Experten und Beobachter haben hervorgehoben, dass bei antisemitischen Demonstrationen, bei Aktionen an Universitäten sowie auf Social-Media-Plattformen bekannte, langjährige antisemitische Akteure zu sehen sind: „bekannte Gesichter, überall“.<sup>4</sup> Eine beträchtliche Anzahl antisemitischer Vorfälle wird von diesen erfahrenen, hyperaktiven und gut vernetzten Schlüsselakteuren organisiert.<sup>5</sup>

Der Fokus auf Schlüsselakteure kann zudem das Risiko (der Wahrnehmung) von staatlichen Überreaktionen im Zusammenhang mit Fragen der freien Meinungsäußerung, der Versammlungsfreiheit, und einer legitimen Kritik an der Politik der israelischen Regierung reduzieren.

## **Leitfaden zur Identifizierung und Bekämpfung antisemitischer Schlüsselakteure**

Ziel dieses Leitfadens ist es, die wichtigsten (gewaltorientierten)<sup>6</sup> antisemitischen Schlüsselakteure zu identifizieren, deren Strategien zu analysieren und diese dann wirksam zu bekämpfen. Die Kategorie Schlüsselakteure bezieht sich auf Personen oder Gruppen, die eine maßgebliche Rolle bei der Produktion oder Verbreitung antisemitischer Inhalte haben und/oder die antisemitischen Veranstaltungen organisieren oder finanzieren. Anders herum gesagt: Ohne solche Schlüsselakteure würden antisemitische Gruppierungen und Milieus signifikant an Wirkung verlieren.

Zunächst sollten jedoch, einem risikobasierten Ansatz folgend, die größten Risiken für Juden aus der Sicht der zuständigen Behörden oder (privaten) Sicherheitsdienste - und in Absprache mit jüdischen und anderen Expertenorganisationen - ermittelt und eingestuft werden. Der risikobasierte Ansatz sollte konkret für einen klar definierten Zuständigkeits-/Verantwortungsbereich, beispielsweise einer Universität, Synagoge oder einem bestimmten öffentlichen Raum entwickelt werden.

### **Schritt 1 - Einstufung des Risikos**

Ziel dieses Schrittes ist es, Risiken greifbar, berechenbar und reduzierbar zu machen. Das Ergebnis sollte eine nach Prioritäten geordnete Liste der größten und wahrscheinlichsten Risiken sein, die im Zuständigkeitsbereich einer bestimmten Behörde oder einer anderen für Sicherheit zuständigen Organisation/Abteilung auftreten.

#### Beispiele für mögliche Zuständigkeiten für eine Risikoanalyse:

- Sicherheitsbehörden auf Bundes-, Landesebene und kommunaler Ebene.
- Die Hochschulverwaltung für die Hochschulen eines Bundeslandes, aber auch jede Hochschule selbst vor Ort.
- Die Landesschulverwaltung für die Schulen eines Bundeslandes, aber auch jede Schule selbst vor Ort.

Diese Einstufung der Risiken kann beispielsweise anhand des Analysesystems des Community Security Trust (CST) aus Großbritannien erfolgen.<sup>7</sup> Der CST stuft jeden Angriff, der sich gegen jüdische Personen, Organisationen oder Eigentum richtet, als antisemitischen Vorfall ein, wenn es a) Beweise dafür gibt, dass der Vorfall antisemitisch motiviert ist oder b) einen antisemitischen Inhalt hat, oder dass c) das Opfer ins Visier genommen wurde, weil es jüdisch ist (oder für jüdisch gehalten wird):

- Extreme Gewalt: Ein Vorfall, der eine schwere Körperverletzung oder eine Bedrohung für das Leben darstellt.

- Tätlicher Angriff: Jeder körperliche Angriff auf eine oder mehrere Personen, der keine Bedrohung für ihr Leben darstellt und keine schwere Körperverletzung ist.
- Beschädigung und Schändung: Jeder gegen jüdisches Eigentum gerichtete physische Angriff, der nicht lebensbedrohlich ist.
- Drohungen: Jede klare und spezifische Drohung, ob mündlich oder schriftlich.
- Beleidigendes Verhalten: Verbale antisemitische Beschimpfungen, sei es von Angesicht zu Angesicht, per Telefon oder über das Internet. Dazu gehören auch antisemitische Beschimpfungen, die sich gegen Nicht-Juden richten.
- Narrative und Literatur: Antisemitische Literatur, Inhalte oder Erzählungen, die an mehr als einen Empfänger versandt werden.

Bei der spezifischen Einstufung sollte nicht nur die Schwere des potentiellen Schadens berücksichtigt werden, der durch einen antisemitischen Vorfall entstehen könnte, sondern auch die Wahrscheinlichkeit seines Auftretens auf der Grundlage vorhandener Daten und Erfahrungen.

Nach Umsetzung von Schritt 1 wurden die konkreten Risiken für Juden im einem klar begrenzten Zuständigkeit-/Verantwortungsbereich festgestellt.

## **Schritt 2 - Fokus auf die Zeitschiene**

Ziel dieses Schrittes ist es, antisemitische Schlüsselakteure konkret identifizieren zu können. Dazu sollte eine Bestandsaufnahme der Gruppen oder Personen erfolgen, die am 7. und 8. Oktober 2023 für den in *Schritt 1 beschriebenen Verantwortungsbereich* antisemitische Aktionen durchgeführt oder solche Inhalte verbreitet haben. An diesen beiden Tagen kämpfte Israel noch immer gegen Angreifer innerhalb des Landes, und es wurden keine größeren Luftangriffe gegen Hamas-Ziele im Gazastreifen durchgeführt.<sup>8</sup> Da die Luftangriffe und die Bodeninvasion im Gazastreifen noch nicht begonnen hatten, konnten antisemitische Vorfälle in diesem Zeitraum nicht glaubhaft mit legitimen Menschenrechtsanliegen für die Bewohner des Gazastreifens vermischt oder begründet werden.

Die Akteure, die am 7. und 8. Oktober antisemitische Veranstaltungen organisierten oder antisemitische Inhalte im Internet erstellten bzw. verbreiteten, sollten daher als Ausgangspunkt für eine umfassendere Netzwerkanalyse dienen. Sie und die mit ihnen eng verbundenen Akteure können als antisemitische Schlüsselakteure betrachtet werden und sollten die Hauptzielgruppe sein, die es zu erfassen, zu analysieren und zu bekämpfen gilt.

Diese Liste der wichtigsten antisemitischen Schlüsselakteure wird von Zuständigkeitsbereich zu Zuständigkeitsbereich variieren (siehe Schritt 1).

### Schritt 3 – Fokus auf Symbole und Memes

Ziel dieses Schrittes ist es, zusätzliche Hinweise zur Identifikation von antisemitischen Schlüsselakteuren zu sammeln. So wurde beispielsweise am 7. Oktober von Hamas-Terroristen im Süden Israels ein rotes Dreieck verwendet, um Ziele zu markieren<sup>9</sup>. Seitdem wurden rote Dreiecke auch zur Kennzeichnung und Bedrohung von (pro-) jüdischen oder (pro-) israelischen Personen, Bars, Clubs, Universitätspersonal und Politikern verwendet.<sup>10</sup> Im Zweiten Weltkrieg markierten rote Dreiecke politische Gefangene in deutschen Konzentrations- und Vernichtungslagern.<sup>11</sup>



Hazem Bader/AFP/Getty Images

An der @HumboldtUni: Drohungen mit Hamas-Dreiecken an die Uni-Präsidentin und den Regierenden Bürgermeister @kaiwegner



10:17 AM · Jun 13, 2024

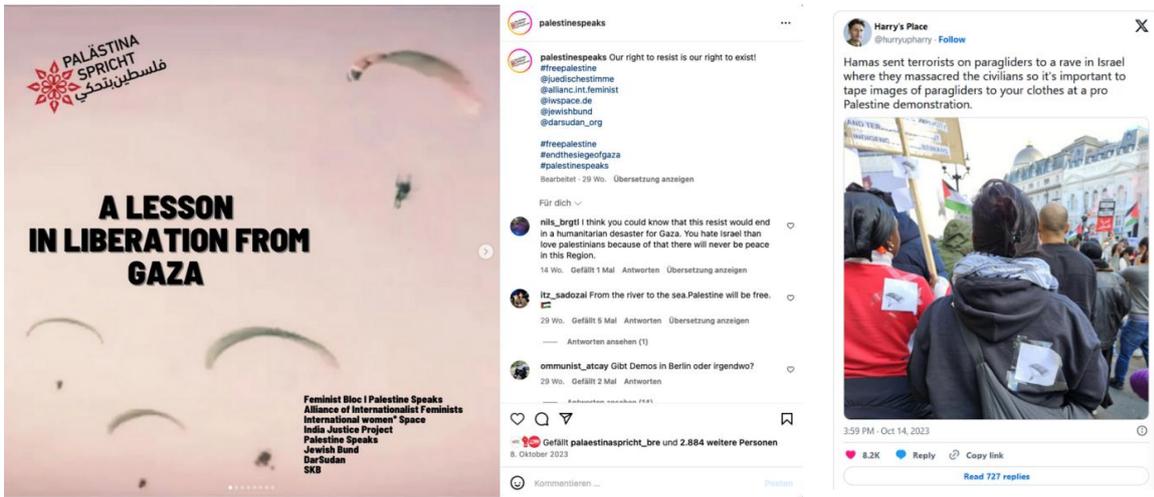
764 Reply Copy link

Der Bürgermeister von Berlin, Deutschland, und die Präsidentin der Humboldt-Universität Berlin werden hier mit Dreiecken gekennzeichnet.

Ein Nutzer des Büros forscht zum Nahostkonflikt, Antisemitismus und Osteuropa, ist als Journalist tätig und wird hier von Aktivisten der sog. „Pro-Palästina“-Szene markiert, die gestern das Institut der Sozialwissenschaften der HU besetzten. #b2205 #b2305



Ein weiteres relevantes Symbol, das sehr spezifisch für den 7. Oktober ist und daher als Grundlage für einen risikobasierten Ansatz dienen kann, sind Bilder oder Memes, die (motorisierte) Gleitschirme zeigen. Einige Hamas-Angrifer benutzten motorisierte Gleitschirme, um nach Israel zu gelangen, und töteten dann zum Beispiel Teilnehmer des Supernova-Musikfestivals.<sup>12</sup>



Gruppen und Einzelpersonen, die diese Symbole verwenden oder verwendet haben (online oder offline), könnten potentiell als (gewaltorientierte) Antisemiten betrachtet werden, insbesondere wenn sie sich mit den in Schritt 2 gewonnenen Erkenntnissen überschneiden.

Die rechtliche Relevanz dieser und anderer Symbole, die mit 7. Oktober 2023 zusammenhängen, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. In einigen Ländern, beispielsweise in Deutschland, gilt das rote Dreieck als Zeichen der Unterstützung der Hamas, weshalb die öffentliche Zurschaustellung illegal ist.<sup>13</sup>

#### Schritt 4 - Mögliche wirksame Bekämpfungsstrategien

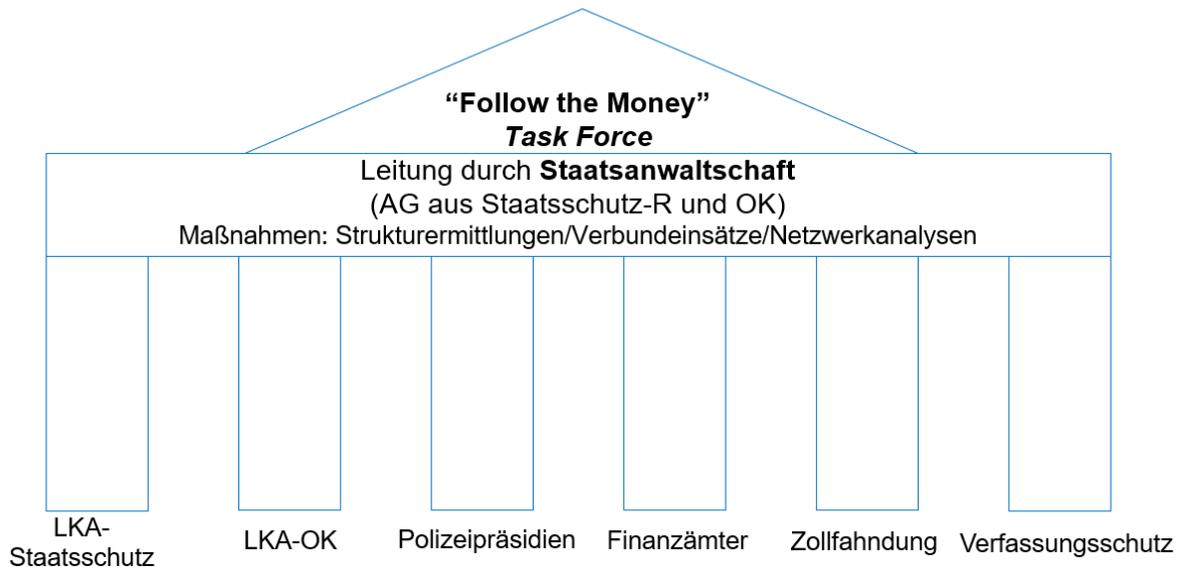
Die Ergebnisse der Schritte 1 bis 3 werden zu einer Übersicht der a) wichtigsten Risiken für Juden sowie b) einer Liste der wichtigsten antisemitischen Schlüsselakteure, von denen diese Risiken (potenziell) ausgehen könnten, führen. Behörden können dann gezielt und vorrangig gegen die wichtigsten antisemitischen Schlüsselakteure und Netzwerke ermitteln und gegen diese vorgehen. Dazu können Vereins- oder Betätigungsverbote gehören, aber auch die Finanzstrategien/Finanzierung der Schlüsselakteure sollten auf mögliche Rechtsverstöße hin untersucht werden. Außerdem sollte geprüft werden, ob antisemitische Gruppierungen den Status der Gemeinnützigkeit haben und/oder staatliche Fördermittel erhalten.

#### Schritt 5 – „Follow the Money“

Um antisemitische Schlüsselakteure und Netzwerke nicht nur ad hoc, sondern auch langfristig analysieren und bekämpfen zu können, sollte eine „Follow the Money“-Strategie entwickelt werden. Diese zielt darauf ab, staatliche Maßnahmen und Kompetenzen zu bündeln um illegale Finanzaktivitäten von Schlüsselakteuren und Netzwerken zu erkennen und zu verfolgen.

Eine „Follow the Money“-Strategie lässt sich auf die Bekämpfung von Antisemiten, Rechtsextremisten, islamistischen Extremisten und Linksextremisten sowie auf andere Formen des Extremismus anwenden.

*Beispiel für den Aufbau einer „Follow the Money“-Task Force auf Landesebene*



Das Counter Extremism Project (CEP) schlägt vor, bereits bestehende behördliche Strategien und Befugnisse zur Bekämpfung von Organisierter Kriminalität, Geldwäsche, „Rocker“ - oder „Clan“-Kriminalität in begründeten Fällen auf den Phänomenbereich politisch motivierte Kriminalität (PMK) / Antisemitismus zu übertragen.<sup>14</sup> Für eine solche „Follow the Money“-Strategie ist es von besonderer Bedeutung, die relevanten Behörden, die in der Regel in voneinander getrennten Zuständigkeitsbereichen („Silos“) agieren, temporär miteinander zu verbinden. Die Lücken zwischen diesen Silos lassen Raum für potentiell illegale Aktivitäten erfahrener (antisemitischer) Schlüsselakteure.

Damit eine solche (temporäre) behördenübergreifende Kooperation wirksam umgesetzt werden kann, ist eine Beauftragung und Unterstützung durch die jeweilige ministerielle und behördliche Leitung nötig. Der CEP Policy Brief „Wirksame Maßnahmen gegen extremistische Netzwerke und Finanzstrategien - Eine „Follow the Money“-Strategie auf Landes- und Kommunalebene“ zeigt mögliche Aufbau- und Anwendungsszenarien auf.<sup>15</sup>

Sie haben Interesse an einem vertieften Austausch zum Thema Antisemitische Schlüsselakteure? Dann kontaktieren Sie uns unter: [berlin@counterextremism.com](mailto:berlin@counterextremism.com)

**Endnoten:**

- <sup>1</sup> Zum Beispiel: <https://www.adl.org/resources/blog/global-antisemitic-incidents-wake-amas-war-israel> und [https://report-antisemitism.de/documents/2023-10-18\\_en\\_antisemitische\\_reaktionen\\_in\\_deutschland\\_auf\\_die\\_amas-massaker\\_in\\_israel.pdf](https://report-antisemitism.de/documents/2023-10-18_en_antisemitische_reaktionen_in_deutschland_auf_die_amas-massaker_in_israel.pdf) und <https://decoding-antisemitism.eu/> und <https://www.isdglobal.org/wp-content/uploads/2024/01/The-Fragility-of-Freedom.pdf> und <https://billtammeus.typepad.com/files/isca-report-holocaust-distortions-on-social-media-after-10.7.pdf.pdf> und <https://www.belltower.news/monitoring-telegram-und-die-antisemitische-verrohung-des-diskurses-154063/> und <https://www.belltower.news/hass-auf-israel-antisemitismus-auf-tiktok-153303/> und <https://www.adl.org/resources/blog/generative-artificial-intelligence-gai-und-israel-amas-war> und [https://ict.org.il/wp-content/uploads/2023/10/Koblentz-Stenzler-Klempner-Chavez\\_Countereng-Hate-in-the-Digital-Age\\_2023\\_10\\_22-2.pdf](https://ict.org.il/wp-content/uploads/2023/10/Koblentz-Stenzler-Klempner-Chavez_Countereng-Hate-in-the-Digital-Age_2023_10_22-2.pdf)
- <sup>2</sup> Zum Beispiel: <https://www.tagesspiegel.de/berlin/fassade-mit-amas-dreieck-beschmiert-farbanschlag-auf-tagesspiegel-verlagsgebaude-12263261.html?s=03> und <https://www.tagesschau.de/inland/regional/berlin/farbattacke-kultursenator-chialo-100.html> und <https://www.tagesspiegel.de/berlin/antisemitische-schmierereien-an-neukollner-kneipe-unbekannte-hinterlassen-erneut-hassbotschaften-und-amas-dreieck-12436121.html?s=03>
- <sup>3</sup> [https://op.europa.eu/de/publication-detail/-/publication/d3006107-519b-11eb-b59f-01aa75ed71a1antisemitism\\_en?prefLang=de](https://op.europa.eu/de/publication-detail/-/publication/d3006107-519b-11eb-b59f-01aa75ed71a1antisemitism_en?prefLang=de)
- <sup>4</sup> Ibd.
- <sup>5</sup> Forscher und Experten zum Thema Antisemitismus in der Europäischen Union, Gespräche im Juni 2024.
- <sup>6</sup> Der Begriff gewaltorientiert wird von der Bundesregierung verwendet und umfasst „alle Handlungen von Personen, die als gewalttätig, gewaltbereit, gewaltunterstützend oder gewaltbefürwortend zu bezeichnen sind.“: [https://www.bundestag.de/webarchiv/presse/hib/2020\\_11/808908-808908](https://www.bundestag.de/webarchiv/presse/hib/2020_11/808908-808908)
- <sup>7</sup> <https://cst.org.uk/data/file/6/e/Definitions-of-Antisemitic-Incidents.1425054324.pdf>
- <sup>8</sup> <https://www.nytimes.com/interactive/2023/10/07/world/middleeast/israel-gaza-maps.html>
- <sup>9</sup> Zum Beispiel: <https://extremismterms.adl.org/glossary/inverted-red-triangle> und <https://www.belltower.news/alarmstufe-rotes-dreieck-antisemitismuskritik-als-feind-155875/>
- <sup>10</sup> Zum Beispiel: <https://www.berliner-zeitung.de/news/kai-will-pay-hu-berlin-verurteilt-eskalation-der-schmierereien-an-uni-gebaeude-li.2224719> und <https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/chronik/kundgebung-fuer-uedisches-leben-bedroht-durch-zeigen-von-haenden-die-zu-dreieck-geformt-sind/> und [https://www.zdf.de/nachrichten/politik/amas-terror-berlin-rote-dreiecke-antisemitismus-100.html?at\\_specific=ZDFheute&at\\_content=Sophora&s=03](https://www.zdf.de/nachrichten/politik/amas-terror-berlin-rote-dreiecke-antisemitismus-100.html?at_specific=ZDFheute&at_content=Sophora&s=03)
- <sup>11</sup> <https://encyclopedia.ushmm.org/content/en/article/classification-system-in-nazi-concentration-camps>
- <sup>12</sup> <https://www.theguardian.com/world/2023/oct/09/how-the-amas-attack-on-the-supernova-festival-in-israel-unfolded>
- <sup>13</sup> <https://www.cps.gov.uk/cps/news/three-women-convicted-displaying-paraglider-stickers-london-protest> und [https://www.zdf.de/nachrichten/politik/amas-terror-berlin-rote-dreiecke-antisemitismus-100.html?at\\_specific=ZDFheute&at\\_content=Sophora&s=03](https://www.zdf.de/nachrichten/politik/amas-terror-berlin-rote-dreiecke-antisemitismus-100.html?at_specific=ZDFheute&at_content=Sophora&s=03)
- <sup>14</sup> Finanzierungsmuster und Netzwerke gewaltorientierter rechtsextremer Akteur:innen in Deutschland | Counter Extremism Project (2021)
- <sup>15</sup> <https://www.counterextremism.com/de/content/wirksame-massnahmen-gegen-rechtsextreme-netzwerke-und-finanzstrategien>